

## Zuschussbedarfsmeldung an den Bezirk Oberpfalz für das Haushaltsjahr 2023

**Der Bezirksjugendring beantragt für den Bezirksjugendring und die Jugendverbände  
für das Haushaltsjahr 2022 folgende Förderung  
aus Mitteln des Bezirkstags der Oberpfalz:**

**410.600 €**

Dies bedeutet gegenüber dem Haushalt 2022 eine Erhöhung um 61.400 €.

### **Erläuterungen:**

Der Bezirksjugendring hatte für das Haushaltsjahr 2022 trotz gestiegener Kosten keine Erhöhung des Bezirkszuschusses beantragt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in 2020 und 2021 viele der in Präsenz geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten nicht oder nur online stattfinden, Fördermittel im Rahmen unserer Förderrichtlinien wurden nicht ausgeschöpft und es gab längerfristige Vakanz im Personalbereich. Aufgrund dessen gleicht der Bezirksjugendring im Haushaltsjahr 2022 seinen Mehrbedarf mit Rücklagenentnahmen aus.

Wie bereits bei der Bedarfsmeldung 2022 angesprochen, müssen wir aber für das Haushaltsjahr 2023 um eine Erhöhung des Bezirkszuschusses bitten, da u. a. eine deutliche Steigerung bei den laufenden Kosten zum Tragen kommt.

Bei der Kalkulation des Haushaltsplans 2023, welcher bei der Vorstandsklausurtagung ausführlich behandelt wurde, ergibt sich beim Ansatz des bisherigen Bezirkszuschusses ein Haushaltsdefizit in Höhe von 61.400 €.

Bei diesem Haushaltsplanentwurf sind alle geplanten Aktivitäten der Jahresplanung 2023 einkalkuliert sowie alle Personalkosten, da wir positiv denkend davon ausgehen, dass es nicht erneut längere Personalvakanz in 2023 geben wird. Eine Personalausweitung, wie sie vom Vorstand als notwendig erachtet wird, ist hier nicht eingeplant.

Hier nun einige Beispiele für die Kostensteigerungen, die auf alle Fälle eingeplant werden müssen. Bei den Festdotierungen, sprich, das, was wir nicht runterkalkulieren oder ausfallen lassen können, seien hier vor allem erwähnt:

### **Mieterhöhung**

Über 10 Jahre hatten wir Mietpreisbindung. Diese wurde damals vertraglich festgelegt. Seit Sept. 2021 gab es eine deutliche Erhöhung, wobei wir im Vergleich immer noch unter dem Niveau der sonstigen Mietpreise liegen (entspricht bei 178 m<sup>2</sup> 6,74 €/m<sup>2</sup>).

Bisher: 1.200 plus 100 Nebenkosten = 1.300 € monatlich

Jetzt: 1.600 plus 100 Nebenkosten = 1.700 € monatlich

Die Differenz beträgt 4.800 € und vermutlich fällt auch noch eine Erhöhung der Nebenkosten an. Diese Mietkosten schlagen zu Buche in den Einzelplänen 110 Geschäftsführung und 240 Medienfachberatung.

### Erhöhung der Energiekosten (massiv)

Als Energiekosten sind 5.200 € im Haushaltsjahr 2022 angesetzt (aufgeteilt in 3.200 € bei Einzelplan EZP 110 Geschäftsstelle und 2.000 € bei Einzelplan Medienfachberatung).

Hier wird bereits für 2022 ein weiterer Nachtragshaushalt bei der Herbstvollversammlung notwendig, da sich die Energiekosten schon in diesem Jahr auf 8.000 € erhöhen. In der Kalkulation für 2023 wurde die prognostizierte Steigerung der Energiekosten um das Dreifache verwendet. D.h. allein die für die steigenden Energiekosten eingeplante Erhöhung bedeutet eine Kostensteigerung um 15.000 Euro.

### Kostensteigerungen auch bei Veranstaltungen

Auch bei Veranstaltungen sind Kostensteigerungen eingerechnet. U.v.a. auf der Basis der Kalkulationen der Medienfachberatung auch bei den Großveranstaltungen/Wettbewerben wie Jugendfotopreis Oberpfalz und Oberpfälzer Jugendfilmfest. (Für das Jugendfilmfest sind auf der Einnahmenseite bereits Zuschüsse in Höhe von 6.000 Euro in die Haushaltskalkulation eingeflossen.)

Auch bei weiteren Posten im Veranstaltungshaushalt gibt es Erhöhungen z.B. Jugendkulturservice, Veranstaltungen zu Wahljahr und Europa.

Der Bezirksjugendring würde höchst ungern einzelne Veranstaltungen ausfallen lassen, was aber auch bereits andiskutiert wurde. Das wären dann renommierte Wettbewerbe wie der jährliche Jugendfotopreis Oberpfalz, Veranstaltungen zum Wahljahr und zu Europa, der Jugendarbeitspreis „Wir legen gewahl-tig los“ und ähnliches.

Auch bei den weiteren Kostenstellen mussten wir teilweise Erhöhungen einplanen.

Bei den Personalkosten wurde, wie bereits erwähnt, keine Stellenausweitung eingeplant. Die Personalkosten sind aktuell im Ansatz 2023 sogar etwas niedriger, da eine Teilung der Geschäftsführungsstelle einstimmig beschlossen wurde und damit hier im Vergleich etwas weniger Kosten anfallen werden.

Für das voraussichtliche Ergebnis des HH-Jahres 2022 ist unbedingt zu beachten, dass zwei Angestellte über einen längeren Zeitraum nicht einsatzfähig waren und daher auch die Personalkosten nicht anfielen. Trotz sehr hohem Einsatz der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen konnten mehrere der finanziell eingeplanten Vorhaben nicht durchgeführt werden. Diese müssen nun für 2023 mit einkalkuliert werden, wobei es sich hier zum Teil um einmalige Kosten handelt, aber auch um zukünftig jährlich anfallende Aufwendungen. Zudem wurden in 2022 einige der geplanten Aktivitäten konzeptionell umgestaltet und ausgeweitet, so dass sie über die Gelder der Aktivierungskampagne (Einzelplan 210, Landesmittel nur in 2022) abgerechnet werden können und nicht mehr im Einzelplan 200 Veranstaltungen, wie vorab kalkuliert, zu Buche schlagen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass der Bezirksjugendring Oberpfalz, einen deutlich höheren Zuschussbedarf hat als aktuell gegeben ist. Wir können und dürfen nicht damit kalkulieren, dass sowieso wieder eine oder zwei Stellen länger nicht besetzt sind. Nach dem Haushaltsplan-Entwurf 2023 wäre damit der Zuschussbedarf für 2023 bei 410.600 € (Erhöhung um 61.400 €).

Wenn der Bezirksjugendring das Defizit im Haushalt nur aus den Betriebsmittelrücklagen gegenfinanzieren würde, wären diese wohl in weniger als 2 Jahren komplett aufgebraucht.

Wir bitten den Bezirkstag der Oberpfalz um wohlwollende Behandlung unserer Zuschussbedarfsmeldung.